

Kleine Anfrage

des Abg. Paul Nemeth CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

**Verspätung der S-Bahn-Linie 1
zwischen Böblingen und Stuttgart**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welchen Anspruch hat sie an die Pünktlichkeit und Betriebsqualität des S-Bahnverkehrs in der Region Stuttgart und welche Pünktlichkeitswerte strebt sie an?
2. Werden ihrem Anspruch an Pünktlichkeit und Betriebsqualität die Pünktlichkeitswerte bei der sogenannten 3-Minuten-Pünktlichkeit bei der Linie S 1 von Juni bis September 2019 von 79,0; 78,5; 82,4 und 77,8 Prozent gerecht?
3. Warum hatte etwa jede fünfte S-Bahn der Linie S 1 von Juni bis September 2019 Verspätung (bitte tabellarisch Auflistung nach Gründen)?
4. Welche Anstrengungen unternehmen Bund, Land und Deutsche Bahn, um offensichtlich marode Technik an den Gleisen zu erneuern, sodass es nicht mehr so häufig zu Weichen- und Signalstörungen kommt und die Betriebsqualität steigt?
5. Gibt es Optimierungspotenzial bei den Notfallplänen?
6. Warum werden die sogenannten S-Bahn-Helfer nicht dafür geschult, den Reisenden Auskunft über Verspätungen und Alternativverbindungen zu geben?
7. Wie unterstützt sie den Verkehrsverbund Stuttgart (VVS) dabei, die Pünktlichkeit beim S-Bahn-Verkehr zu erhöhen?

8. Wie möchte sie angesichts der Unpünktlichkeit der S-Bahn Bürgerinnen und Bürger zum Umstieg vom Auto auf den öffentlichen Personennahverkehr motivieren?

25.10.2019

Nemeth CDU

Begründung

Tausende Menschen aus dem Wahlkreis Böblingen pendeln mit der S-Bahn regelmäßig zur Arbeit nach Stuttgart. Insbesondere aus Gründen des Klimaschutzes ist es politisch gewollt, dass die Menschen auf den öffentlichen Personennahverkehr umsteigen. Die Unzuverlässigkeit der S-Bahn konterkariert dieses Ziel jedoch. Viele Pendler verpassen schon bei Verspätungen von wenigen Minuten ihre Anschlussverbindungen, sodass sie deutlich längere Reisezeiten in Kauf nehmen müssen.

Antwort

Mit Schreiben vom 20. November 2019 Nr. 3-3822.5/1921 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Zuständiger Aufgabenträger für den S-Bahn-Verkehr in der Region Stuttgart ist nicht das Land, sondern gemäß § 4 Absatz Nr. 1 a des Gesetzes über die Errichtung des Verbands Region Stuttgart der Verband Region Stuttgart (VRS). Die Landesregierung hat deshalb zur Beantwortung der Fragen 1 bis 3 und 5 bis 8 eine Stellungnahme beim VRS eingeholt.

1. Welchen Anspruch hat sie an die Pünktlichkeit und Betriebsqualität des S-Bahnverkehrs in der Region Stuttgart und welche Pünktlichkeitswerte strebt sie an?

Die Qualitätswerte der S-Bahn werden regelmäßig in den Verkehrsausschuss-Sitzungen des VRS behandelt. Der VRS verweist in diesem Zusammenhang auf die Sitzungsvorlage VA-325/2019, in der die Qualitätsbewertung des vergangenen Jahres abgebildet ist. Die nachstehenden Tabellen sind ein Auszug der genannten Beschlussvorlage.

Objektive Qualitätsbewertung

Pünktlichkeit (Gesamt-VZ*)	Zielwert	2017	2018
< 3 Min. verspätet	94,5%	88,2%	86,8%
< 6 Min. verspätet	98,0%	96,7%	96,1%
Pünktlichkeit (HVZ**)			
< 3 Min. verspätet	91,5%	79,3%	78,4%
< 6 Min. verspätet	98,0%	94,5%	93,8%
Sauberkeit	92,0%	94,9%	94,4%

* Gesamt-Verkehrszeit ** Hauptverkehrszeit

Die Qualitätsbewertung durch die Fahrgäste erfolgt auf Basis der Schulnotensystematik und ist für 2018 in der folgenden Tabelle enthalten.

Bewertung der Fahrgäste

	Zielwert	2017	2018
Pünktlichkeit	2,5	3,0	3,2
Sicherheit	2,5	2,2	2,1
Information			
... im Regelfall	2,5	2,7	2,5
... bei Verspätungen	2,5	3,1	3,2
Sauberkeit	2,5	2,5	2,4

2. *Werden ihrem Anspruch an Pünktlichkeit und Betriebsqualität die Pünktlichkeitswerte bei der sogenannten 3-Minuten-Pünktlichkeit bei der Linie S 1 von Juni bis September 2019 von 79,0; 78,5; 82,4 und 77,8 Prozent gerecht?*

Nach Bewertung des VRS als zuständigem Aufgabenträger nicht.

3. *Warum hatte etwa jede fünfte S-Bahn der Linie S 1 von Juni bis September 2019 Verspätung (bitte tabellarisch Auflistung nach Gründen)?*

Der VRS wird die Qualitätsbewertung des Jahres 2019 in einer seiner Verkehrsausschuss-Sitzungen im Frühjahr 2020 vorlegen. Eine detaillierte Aufbereitung der Verspätungsursachen sei dabei ebenfalls vorgesehen.

4. *Welche Anstrengungen unternehmen Bund, Land und Deutsche Bahn, um offensichtlich marode Technik an den Gleisen zu erneuern, sodass es nicht mehr so häufig zu Weichen- und Signalstörungen kommt und die Betriebsqualität steigt?*

Bund, Deutsche Bahn, Land und Verband Region Stuttgart beabsichtigen, bis zur Inbetriebnahme von Stuttgart 21 ein Pilotprojekt Digitaler Schienenknoten Stuttgart umzusetzen. Von der Einführung digitaler Leit- und Sicherungstechnik wird nicht nur eine höhere Leistungsfähigkeit, sondern auch eine höhere Betriebsqualität erwartet. Häufige Weichen- und Signalstörungen sind auch Folge der jahrelangen Vernachlässigung der Schieneninfrastruktur vonseiten des Bundes. Erhöhte Investitionen in die Bestandsinfrastruktur sind daher aus Sicht des Verkehrsministeriums (VM) ebenfalls notwendig, um die Betriebsqualität zu verbessern. Aus diesem Grund begrüßt das VM die vorgesehene deutliche Erhöhung der Mittel für Ersatzinvestitionen und Instandhaltungsmaßnahmen in der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung III.

5. *Gibt es Optimierungspotenzial bei den Notfallplänen?*

Laut dem VRS erfolgt eine stetige Weiterentwicklung der Notfallpläne auf Basis der in der Praxis gewonnenen Erkenntnisse. Die Optimierungspotenziale würden dabei berücksichtigt.

6. *Warum werden die sogenannten S-Bahn-Helfer nicht dafür geschult, den Reisenden Auskunft über Verspätungen und Alternativverbindungen zu geben?*

Nach Einschätzung des VRS ist die in der Fragestellung beinhalten Aussage unzutreffend, da die S-Bahn-Helfer eine Schulung erhalten, um Reisenden Auskunft über Verspätungen und Alternativverbindungen zu geben.

7. *Wie unterstützt sie den Verkehrsverbund Stuttgart (VVS) dabei, die Pünktlichkeit beim S-Bahn-Verkehr zu erhöhen?*

Der VVS ist an den jährlichen Sondersitzungen des Verkehrsausschusses des VRS zur S-Bahn-Qualität beteiligt und ist u. a. bei den Themen „Fahrgastinformation“ und „Planung von Anschlussverknüpfungen im Busbereich“ mit verantwortlich.

8. *Wie möchte sie angesichts der Unpünktlichkeit der S-Bahn Bürgerinnen und Bürger zum Umstieg vom Auto auf den öffentlichen Personennahverkehr motivieren?*

Nach Einschätzung des VRS muss sich die Qualität der S-Bahn weiter verbessern. Mit Blick auf die umfangreichen Baumaßnahmen und das stetige Wachstum der Verkehrsleistung auf der Schiene, sei dies eine Herausforderung. Gelingen könne dies nur dann, wenn die Kapazität für die S-Bahn in den kommenden Jahren durch die Umsetzung von ETCS im Bereich des Schienenknotens Stuttgart bzw. im Bereich der S-Bahn realisiert wird.

Im Vergleich mit anderen S-Bahn-Systemen gehöre die S-Bahn Stuttgart zu den pünktlichsten S-Bahnen bundesweit. Von 788 Zügen am Tage seien im Jahr 2018 durchschnittlich rund 760 Züge pünktlich bzw. weniger als 6 Minuten verspätet. Betrachte man die Verkehrssituation im Individualverkehr, dann müsse in der Hauptverkehrszeit etwa 50% zusätzliche Reisezeit eingeplant werden, um das Ziel durch die mit massiven Staus belasteten Strecken zu erreichen.

In Vertretung

Dr. Lahl

Ministerialdirektor